

WZ 12.01.2019

# Verwaltung will über neuen Bürgerbus noch beraten

Sowohl Höhe als auch Art des nötigen Zuschusses für ein neues Fahrzeug waren Thema im Hauptausschuss.

**Tönisvorst.** In der ansonsten nicht sehr spannenden Sitzung des Hauptausschusses gab es eine Überraschung: In der Vorbereitung für die Ratssitzung am 16. Januar erhielt ein Bürgerantrag ein Fragezeichen. Der Antrag des Bürgerbusvereins Tönisvorst, für einen Zuschuss von 40000 Euro zur Neuschaffung eines Bürgerbusses im Jahr 2020 eine Verpflichtungsermächtigung im Haushalt 2019 zu beschließen, wird von der Verwaltung befürwortet. In der CDU-Fraktion erklärte Christiane Tille-Gander, diese Summe im Haushalt mit einem Sperrvermerk versehen oder gleich besser nach anderen Quellen der Finanzierung suchen zu wollen. Gemeint war in erster Linie die Sparkassen-Stiftung, in der Ratsmitglieder im Kuratorium über die Vergabe mitbestimmen. Helge Schwarz (SPD) reagierte bestürzt: Er wisse nicht, ob so etwas das richtige Signal sei. Der Rat solle dieses bürgerschaftliche Engagement unterstützen. Anja Lambertz-Müller brachte dann noch die Überlegung ein, vielleicht

lieber einen Elektrobus anzuschaffen und dafür Fördermittel des Landes zu beantragen. Ob die Verwaltung bis zum 16. Januar diese Frage beantworten kann, bleibt fraglich.

**Der Verein verfügt derzeit über zwei Fahrzeuge als „Bürgerbusse“**  
Sie hatte einen Investitionszuschuss empfohlen, um dem Bürgerbusverein eine entsprechende Planungssicherheit zu geben. Derzeit nutzt der Bürgerbusverein zwei Fahrzeuge: eines, das täglich im Einsatz ist, sowie ein Altfahrzeug, das als Ersatzbus dient. Dies sei auch erforderlich, um den Fahrplan einhalten zu können, falls einer der Busse reparaturbedingt ausfällt.

Der Ersatzbus soll durch einen neuen Bus ersetzt werden. Der bisher regulär gefahrene Bus soll dann als Ersatzbus fungieren. Der alte Bus wird voraussichtlich für einen Preis von 5000 Euro verkauft werden können. Der Erlös fließt ebenfalls in die Finanzierung des neuen Bürgerbusses. Vom Land wird ein Zuschuss in Höhe von 35 000 Euro erwartet, die



Von den zwei derzeit genutzten Bussen des Bürgerbusvereins soll der ältere ersetzt werden. Archivfoto: Kurt Lübke

Gesamtkosten belaufen sich auf rund 80000 Euro.

## Bei einer Zusage könnte der neue Bus im Jahr 2020 fahren

Wenn der Antrag des Bürgerbusvereins im Rat eine Mehrheit findet, kann der neue Bus in diesem Jahr bestellt und würde 2020 ausgeliefert werden. Mit Landeszuschuss und Verkaufserlös des alten Busses verbleiben bei der Stadt 40000 Euro.

Wolfgang Schouten, Geschäftsführer des Bürgerbusvereins, und Kämmerin Nicole Waßen hatten dieses Procedere so vorbesprochen.

Bürgermeister Thomas Goßen versuchte, die Situation zu entspannen, indem er darauf hinwies, in der Sitzung des Hauptausschusses müsse man noch nicht entscheiden. Was die Fördermöglichkeiten durch die Sparkassenstiftung anbetrifft,

sei diese Frage bis Ostern geklärt.

Weil im Hauptausschuss keine Beschlüsse anstanden, wurden die anderen Anträge zum Haushalt ebenfalls nicht behandelt, auch die neuen Anträge der SPD will man erst nächste Woche diskutieren. CDU-Fraktionsvorsitzender Andreas Hamacher sah für die CDU noch Beratungsbedarf, ansonsten müsste man sie ablehnen. **hb**